

## Publication

### Ideologie und der Geist des digitalen Kapitalismus

#### **Book Item (Buchkapitel, Lexikonartikel, jur. Kommentierung, Beiträge in Sammelbänden)**

**ID** 4616535

**Author(s)** Nachtwey, Oliver; Seidl, Timo

**Author(s) at UniBasel** [Nachtwey, Oliver](#) ;

**Year** 2021

**Title** Ideologie und der Geist des digitalen Kapitalismus

**Editor(s)** Matiaske, Wenzel; Nienhüser, Werner

**Book title** Ökonomie und Gesellschaft: Jahrbuch

**Publisher** Metropolis

**Place of publication** Marburg

**Pages** 235-266

**ISSN/ISBN** 978-3-7316-1443-2

**Series title** Ökonomie und Ideologie Jahrbuch

**Number** 32

**Keywords** Digital Capitalism, Spirit of Capitalism, Ideology

Der Beitrag rekonstruiert den Begriff des kapitalistischen Geistes und lotet im Rahmen einer empirischen Fallstudie dessen Verhältnis zum Ideologiebegriff aus. In einem ersten Schritt wird in ideengeschichtlicher Auseinandersetzung mit Werner Sombart, Max Weber sowie Luc Boltanski und Eve Chiapello ein Begriff des kapitalistischen Geistes gewonnen, der sich als das soziohistorisch variierende Gesamt der normativen Wissensbestände definieren lässt, die das Handeln kapitalistischer Akteure rechtfertigen. Diese Konzeptualisierung wird anschließend unter Rückgriff auf die Économie des Conventions theoretisch weiterentwickelt und zur Analyseheuristik einer Inhaltsanalyse herangezogen. Das Sample besteht aus Sprechakten von und über digitale Eliten, in denen zum Ausdruck kommt, wie diese ihr unternehmerisches Handeln motivieren und legitimieren. unsere Befunde erlauben zunächst einem illustrativen Überblick über die Verschiebungen zwischen dem von Boltanski und Chiapello identifizierten „neuen“ und dem hier untersuchten digital-kapitalistischen Geist. Im Zentrum dieses digitalkapitalistischen Geistes und damit auch unseres Beitrags steht jedoch eine neue und eigenständige Rechtfertigungsordnung, die wir als Polis der Solution bezeichnen. Diese wird einerseits hinsichtlich ihrer Genese aus der jüngeren (Sozial-) Kritik am Kapitalismus normativ rekonstruiert. Andererseits wird sie hinsichtlich ihrer Struktur als Rechtfertigungsordnung analysiert, in der sich Wertigkeit über das technologisch-unternehmerische (und nicht etwa politische) Lösen von Menschheitsproblemen definiert und die im „welt-verbessererunternehmer“ ihren idealen Vertreter findet. Wir diskutieren unsere theoretischen Positionen und empirischen Befunde im Lichte der Ideologietheorie, wobei wir die produktive Rolle normativer Rechtfertigungen bei der kognitiven und normativen Koordination und Kritik kapitalistischer Handlungen betonen. Ideologie und der Geist des digitalen Kapitalismus.

**edoc-URL** <https://edoc.unibas.ch/81989/>

**Full Text on edoc** No;